

**SOUTH AFRICA WILL NEVER BE THE
SAME AGAIN**

MINERS SHOT DOWN

A film by
Rehad Desai



www.minersshotdown.co.za

DIRECTOR: REHAD DESAI | PHOTOGRAPHY: NIC HOFMEYR, SHANTU EV LOHAR

EDITORS: MENNO ROEFREMA, DUBOIS

ORIGINAL MUSIC: DILLON

**LUZERN : FRETAG, 8. MAI, 19.30 UHR,
ROMEROHAUS, KREUZBUCHSTRASSE 44**

**BERN : MONTAG, 11. MAI, 18.00 UHR,
KUNSTMUSEUM, HODLERSTRASSE 8**

**ST. GALLEN : DIENSTAG, 19. MAI, 19.30 UHR,
KINOK, GRÜNBERGSTRASSE 7**



Jacana Media
www.jacana.co.za
info@jacana.co.za

Southern African Distribution



International TV Distributor



**Luzern: Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr,
Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44**

**Bern: Montag, 11. Mai, 18.00 Uhr,
Kunstmuseum, Hodlerstrasse 8**

**St. Gallen: Dienstag, 19. Mai, 19.30
Uhr, Kinok, Grünbergstrasse 7**

nach dem Film kurze Diskussion

MINERS SHOT DOWN

Am 16. August 2012 erschoss die südafrikanische Polizei 34 Minenarbeiter, die für höhere Löhne streikten. Der eindrückliche Dokumentarfilm „Miners Shot Down“ (2014) lässt die Arbeiter von ihrem Streik erzählen und veranschaulicht die Ereignisse, die zum grössten Massaker seit dem Ende der Apartheid in Südafrika führten.



Südafrika ist zwar seit 20 Jahren demokratisch, doch die Erwartungen an eine bessere Zukunft hat sich für viele BürgerInnen nicht erfüllt. Auch die Arbeiter der Platinmine Lonmin in der Nähe von Johannesburg leben unter prekären wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen. Sie organisierten sich und forderten höhere Löhne. Als ihre Anliegen sowohl beim Firmenmanagement als auch bei den Gewerkschaften auf taube Ohren stiessen, traten sie in den Streik und versammelten sich auf einer Anhöhe.

Der Film dokumentiert, wie die Verhandlungen scheitern, wie das Unternehmen Gespräche verweigert und stattdessen mit der Polizei und Regierungspolitikern zusammenarbeitet, um Spezialeinheiten gegen die Arbeiter einzusetzen. Auch werden Anhörungen des Farlam-Untersuchungsausschusses eingeleitet, der die Hintergründe der schrecklichen Ereignisse aufdecken soll. Rechtsanwälte und Menschenrechtsaktivisten weisen auf politische Drahtzieher der blutigen Eskalation hin.

Ein herausforderndes Dokument über einen bitteren Moment der jungen südafrikanischen Demokratie, das Fragen über die Beziehungen zwischen Rohstoffkonzernen, Polizeigewalt, ANC Parteivorsitzenden und Gewerkschaften aufwirft.

Im Anschluss an die Vorführung von „Miners Shot Down“ laden wir zu einer Diskussion über die Geschehnisse sowie über aktuelle gesellschaftliche Verhältnisse in Südafrika ein.

86min / HD / Farbe / 2014
Sprachen : Englisch / Xhosa / Zulu
Untertitel : Deutsch

**In Zusammenarbeit mit: Romerohaus Luzern, OeME-
Migration (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn), Kinok**



KEESA – Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika

Die Apartheid Debt and Reparations Campaign (ADR) wurde 1998 in Südafrika gegründet. Diese internationale Kampagne stellt zwei Forderungen: die Streichung der südafrikanischen Apartheidschulden und Entschädigung für die Opfer der Apartheid.

In der Schweiz tritt sie als Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika (KEESA) auf. Die Koalition von NGO und kirchlichen Organisationen kämpft für die Aufarbeitung der Beziehungen der Schweizer Politik und Wirtschaft zum Apartheid-Regime. Sie unterstützt KHULUMANI, die südafrikanische Organisation der Apartheid-Opfer, in ihren Forderungen nach Entschädigung und Anerkennung. ➔ www.apartheid-reparations.ch